

**DEUTSCHER 20 LA BIENNALE**  
**PAVILLON 19 DI VENEZIA**  
**JESSICA EKOMANE**

**KOOPERATIVE FÜR  
DARSTELLUNGSPOLITIK**

**MAURICE LOUCA**

**DJ MARFOX**

**JAKO MARON**

**TISHA MUKARJI**

**MAZIYAR PAHLEVAN**

**SUSANNE SACHSSE**

**ELNAZ SEYEDI**

**58. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG**

**Künstler\*in: Natascha Süder Happelmann  
Kuratorin: Franciska Zólyom**

**INHALT**

**Pressemitteilung  
Künstlerische Beteiligte  
Liste Projektbeteiligte  
Förderer und Partner**

**Alle Informationen zum Download unter [www.deutscher-pavillon.org](http://www.deutscher-pavillon.org)**

**ANSPRECHPARTNERINNEN**

**Pressekontakt Deutscher Pavillon  
Beatrice Di Buduo  
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Str. 9-11  
04107 Leipzig  
Tel. +49 341 1408125  
[presse@deutscher-pavillon.org](mailto:presse@deutscher-pavillon.org)**

**[www.deutscher-pavillon.org](http://www.deutscher-pavillon.org)**

**Pressekontakt ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)  
Miriam Kahrman  
Charlottenplatz 17  
79173 Stuttgart  
Tel. +49 711 2225 212  
[presse@ifa.de](mailto:presse@ifa.de)**

**[www.ifa.de](http://www.ifa.de)**

**TERMINE**

**Die Eröffnung des Deutschen Pavillons findet am 10. Mai 2019 statt, die Uhrzeit wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.**

**Biennale Arte 2019: 11. Mai - 24. November 2019  
Preview Biennale Arte 2019: 8.-10. Mai 2019  
Eröffnung des Deutschen Pavillons: 10. Mai 2019**

**AKKREDITIERUNG**

**Die Akkreditierung zur Preview ist ausschließlich über das Pressebüro der Biennale di Venezia möglich.**

**Für Fachpublikum bis zum 14. April 2019**

**Für Presse bis zum 27. April 2019**

**<https://www.labiennale.org/en/art/2019/accreditation>**

»Generell macht niemand irgendetwas allein.« - Helene Duldung

**58. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG  
11. MAI - 24. NOVEMBER 2019**

Leipzig, 20.2.2019 - Wenige Monate vor der Eröffnung der 58. Internationalen Kunstausstellung der Biennale di Venezia präsentiert Kuratorin Franciska Zólyom einen Zwischenstand der Vorbereitungen für Natascha Süder Happelmanns künstlerischen Beitrag im Deutschen Pavillon und stellt erstmals alle künstlerisch Beteiligten vor.

Einige von ihnen sind bereits bekannt: Helene Duldung, die Sprecherin der Künstler\*in, gespielt von Susanne Sachsse, Schauspielerin, Sängerin, Performerin, die sowohl auf der Bühne und im Film als auch in der Musik zu Hause ist, und Maziyar Pahlevan, der das grafische Erscheinungsbild des Projekts entwirft. Seine Gestaltung rahmte bereits die erste Pressekonferenz des Pavillons und ist auch auf der nun erweiterten Website zu sehen. Er gestaltet zudem die Publikation zum Projekt, die bei Archive Books erscheint.

Das Raumkonzept für den Pavillon entwickelt Natascha Süder Happelmann mit der Kooperative für Darstellungspolitik, die zur Repräsentation politischer und kultureller Anliegen in der Öffentlichkeit forscht und in ihrer Praxis räumliche Gestaltung als Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung versteht.

Im Pavillon wird außerdem Klang eine Rolle spielen. Dabei wird Natascha Süder Happelmann von sechs Komponist\*innen und Musiker\*innen, die aus sehr spezifischen und unterschiedlichen Musiktraditionen kommen, unterstützt:

Jessica Ekomane kombiniert in ihren Arbeiten Elemente der Psychoakustik, traditioneller Musik und Gestalt-Eigenschaften, um psychologische wie physische Reaktionen auf Sound sowie den Umgang der Rezipient\*innen mit bestimmten Klangeigenschaften, ästhetischen Anreizen oder räumlichen Situationen zu erkunden.

In Maurice Loucas Musik treffen freie Improvisation, Cosmic Jazz, tranceartige traditionelle Musik, ägyptischer Shaabi und Minimalismus in seiner besonderen Vision aufeinander. Die frenetische und clubtaugliche Musik des Produzenten und DJs Marlon Silva alias DJ Marfox vereint afrikanisch beeinflusste Tanzmusik, wie Kuduro, Kizombo, Funaná oder Tarraxinha, mit House und Techno.

Jako Maron generiert binäre und ternäre Rhythmen, nutzt modulare Synthese, Drum Machine und Crackle Box, um Maloya und Séga - die zwei Folkgenres von La Réunion, deren Ursprünge auf afrikanische Sklav\*innengemeinschaften zurückgehen - zu verwandeln und neu zu erfinden. Interessiert an der Stille als bewusste Pause ist das Spiel der Inside-Pianistin Tisha Mukarji. Rohe Musik verwischt die Grenzen zwischen Improvisation und Komposition.

Von ihrem Informatikstudium beeinflusst, komponiert Elnaz Seyedi taktile und atmosphärische Kammermusik zwischen Strenge und Zartheit und definiert dabei die Neue Musik um.

Wie in bisher vielen Solo- und zahlreichen kollektiven künstlerischen Projekten Natascha Süder Happelmanns spielt auch im aktuellen Arbeitsprozess Kollaboration eine große Rolle. Die hier vorgestellten Beteiligten tragen mit konzeptuellen oder künstlerischen Ausformulierungen, mit speziellem Wissen oder im transdisziplinären Dialog zur Gestaltung des

Projekts im Pavillon bei. Sozialität, als der Versuch gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Unterstützung, ist dabei eines der zentralen Interessen.

Neben der Bekanntgabe der künstlerisch Beteiligten wird ein zweites Video von Natascha Süder Happelmann veröffentlicht. Es ist, wie schon das erste Video, das anlässlich der Pressekonferenz im Oktober online ging, auf der Website des Pavillons ([www.deutscherpavillon.org/journal](http://www.deutscherpavillon.org/journal)) und in den sozialen Medien zu finden und ist inhärenter Bestandteil des Projekts.

Der deutsche Beitrag zur 58. Internationalen Kunstausstellung - La Biennale di Venezia entsteht im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem ifa (Institut für Auslandsbeziehungen).



Auswärtiges Amt



Institut für  
Auslandsbeziehungen

## DESIGN ERSCHEINUNGSBILD

Der Grafikdesigner MAZIYAR PAHLEVAN lebt und arbeitet in New York. Er studierte im Iran, an der Koninklijke Academie van Beeldende Kunsten in Den Haag und machte anschließend seinen Master of Fine Arts an der Yale University, New Haven. Bevor er in die USA übersiedelte lebte er drei Jahre in Berlin. Zurzeit unterrichtet er am Pratt Institute, New York.

<http://maziypahlevan.us>

## SPRECHERIN HELENE DULDUNG

SUSANNE SACHSSE ist Schauspielerin. Sie war Mitglied des Berliner Ensembles, wo sie mit Heiner Müller, Robert Wilson und Einar Schlegel arbeitete. International bekannt ist sie zuerst für ihre Hauptrollen in mehreren Filmen von Bruce LaBruce, darunter *The Raspberry Reich* (2004), *Pierrot Lunaire* (2016) und *The Misandrists* (2018). Sie arbeitet im Performance-, Film-, Kunst- und Musikkontext, unter anderem mit Yael Bartana, Zach Blas, Phil Collins, Keren Cytter, Maurice de Martin, Josiah McElheny, Vegard Vinge / Ida Müller and Xiu Xiu. Zurzeit tourt sie mit Ligia Lewis' *Water Will (A Melody)* und schreibt ein Hörspiel für den Norddeutschen Rundfunk, bei dem sie Regie führen wird. Sachsse ist Texterin, Sängerin und Bassistin der Band GIRLS. 2017 wurde sie auf dem Guadalajara International Film Festival mit dem Premio Maguey Queer Icon Award ausgezeichnet.

## RAUMKONZEPT

Die KOOPERATIVE FÜR DARSTELLUNGSPOLITIK (JESKO FEZER, ANITA KASPAR, ANDREAS MÜLLER) forscht zur Repräsentation politischer und kultureller Anliegen in der Öffentlichkeit. Sie versteht die räumliche Gestaltung von Betrachter\*innenverhältnissen als Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung, als kulturelles Verfahren der Befragung und Überzeugung zugleich. Die darin angelegte Politik der Darstellung richtet diese Verhandlungen im Raum aus und eröffnet diskursive soziale Räume.

Jesko Fezer, Anita Kaspar und Andreas Müller sind ehemalige Mitherausgeber der Zeitschrift *An Architektur*, sie lehren Experimentelles Design, Städtebau und Ausstellungsgestaltung an verschiedenen Hochschulen und arbeiten seit 2008 in ihrem Studio für Ausstellungsdesign zusammen. Gemeinsam gestalten sie Ausstellungen vornehmlich im kulturellen Bereich unter anderem die Sammlung Design im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe, *The Whole Earth* und andere Präsentationen für das Haus der Kulturen der Welt, Berlin, sowie die Wanderausstellungen *Geniale Dilletanten* und *Games and Politics* für das Goethe-Institut.

<https://darstellungspolitik.de>

## KLANGKOMPOSITION

(Texte von Manuela Benetton)

JESSICA EKOMANE ist Komponistin, Musikerin und Soundkünstlerin und lebt zurzeit in Berlin. In ihren Arbeiten kombiniert sie Elemente der Psychoakustik, traditioneller Musik und Gestalt-Eigenschaften, um psychologische wie physische Reaktionen auf Sound sowie den Umgang der Rezipient\*innen mit bestimmten Klangeigenschaften, ästhetischen Anreizen oder räumlichen Situationen zu erkunden. Ihre künstlerischen Recherchen sind darauf ausgerichtet, herauszufinden, wie individuelle Voraussetzungen die Bedeutung beeinflussen, die Hörer\*innen einem Sound zuschreiben. Und sie interessiert sich dafür, auf welche Art und Weise individuelle Wahrnehmung, kollektive Erfahrung und soziale Identität in einem musikalischen Event zusammenkommen.

Ekomanes Kompositionen und Klanginstallationen lösen kognitive Reaktionen aus durch

die Nutzung des Raums, durch den Einsatz von Technologie, Feldaufnahmen, menschlicher Stimme, diversen Gegenständen und Materialien. Einer Dramaturgie folgend, operiert ihr Sound oft mittels Kontrasten: vom Geräusch zur Melodie, von minimalen zu komplexen rhythmischen Strukturen. Das Ergebnis ist eine sich stetig verändernde Klangkulisse, in dem die Zuhörer\*innen sich endlos treiben lassen können. Ihr erstes Album wurde 2019 bei Important Records veröffentlicht.

<https://jessicaekomane.com>

Der Musiker und Komponist MAURICE LOUCA ist einer der produktivsten und experimentierfreudigsten Protagonist\*innen in der aufstrebenden Kunstszene Ägyptens. Freie Improvisation, Cosmic Jazz, tranceartige traditionelle Musik, arabische Melodien und Minimalismus treffen in seiner besonderen Vision aufeinander, sodass die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation in prachtvollen atmosphärischen Arrangements verschwimmen.

In den letzten Jahren hat sich Louca weltweites Renommee erarbeitet. Das ist ihm dank seiner bemerkenswerten Soloalben *Salute the Parrot* (2014) und *Lekhfa* (2017) gelungen sowie durch sich erweiternde Formationen genreddefinierender Kollaborationen, worunter sein Trio The Dwarfs of East Agouza, das multikulturelle Kollektiv Alif und Bands wie Bikya, Lekhfa und Karkhana zu nennen sind. Er hat außerdem mit seinen nordafrikanischen Percussionloops und Keyboardarrangements zu Theater-, Film- und Kunstprojekten beigetragen. Loucas jüngstes Album, *Elephantine*, ist sein bislang ambitioniertestes Werk und zugleich ein kühner Schritt in seiner Entwicklung als Komponist und Bandleader. Für diese Produktion hat er mit einer multinationalen Besetzung von zwölf Musikern gearbeitet und eine panoramische Odyssee durch nachdenkliche ruhige Gefilde, harte hypnotische Grooves und kathartische Avantgarde-Jazz-Momente entworfen.

<https://mauricelouca.bandcamp.com>

DJ MARFOX ist das Pseudonym des Produzenten und DJs Marlon Silva, Schlüsselfigur in Lissabons afro-portugiesischer Elektroszene und ein renommierter Name im weltweiten Netzwerk derer, die enthusiastisch neue Trends in der elektronischen Musik aufspüren. Seine erste eindringliche Begegnung mit der Musik hatte er Anfang der 2000er-Jahre, als er den Kuduro-Künstler DJ Nervoso auf einer Party spielen hörte. Dieses Erlebnis hat ihn bewegt, an eigenen Produktionen zu arbeiten.

DJ Marfox' Musik ist ›frei‹ und keinem Stil verpflichtet, ihre Wurzeln liegen in der Atmosphäre der *African nights* von Lissabons Randbezirken, wo sich westafrikanischer Zouk an brasilianischer Pagode und kommerziellem R&B reibt. Seine sehr spezielle frenetische und clubtaugliche Musik zeugt von stilistischer Tiefe und vereint afrikanisch beeinflusste Tanzmusik, wie Kuduro, Kizombo, Funaná oder Tarraxinha, mit House und Techno.

Er hat unter anderem bei Lit City Trax und Warp Records veröffentlicht, ist aber vor allem eine der Galionsfiguren von Príncipe Discos, einem unabhängigen Label, das einer ganzen Generation von Stimmen aus den *barrios* rund um Lissabon Gehör verschafft und so die Welt ihrer explosiven rauen Energie ausgesetzt hat.

<https://djmarfox.bandcamp.com/releases>

<https://principediscos.wordpress.com/?s=marfox>

JAKO MARON ist als ›Sound-Alien und Heiler‹ von der Insel La Réunion bekannt, dem es gelingt, Tradition mit Experiment zu reimen. Dazu nutzt er modulare Synthese, Drum Machine und Crackle Box, um Maloya und Séga – die zwei Folkgenres von La Réunion, deren Ursprünge auf afrikanische Sklav\*innengemeinschaften zurückgehen – zu verwandeln und neu zu erfinden.

Wegen ihrer politischen Bedeutung war diese Musik bis in die 1960er-Jahre verboten. Maron reimaginiert die Folkloremusik seiner Heimat in reduzierten elektronischen Beats und treibt sie, versehen mit neuer Bedeutung und neuer sozialer Funktion, direkt in die Zukunft.

Beeinflusst durch old school Hip-Hop, Elektro und Dub, arbeitet er mit *slow tempo* und einer Bandbreite hypnotischer Synthlines, um so binäre und ternäre Rhythmen zu generieren, die dunkel und rätselhaft, aber effektiv und bewegend sind. »Es ist genau diese Raffinesse, die diese Fusion so faszinierend macht: statt die Neuartigkeit der folkloristisch-elektronischen Verbindung herauszustellen, wählt Maron eine subtilere, tiefer gehende Art von Hybrid.« Seine Musik erscheint beim experimentierfreudigen ugandischen Label Nyege Nyege.

<http://www.jakomaron.com>

Die Künstlerin und Komponistin TISHA MUKARJI ist eine der besten Inside-Pianistinnen der zeitgenössischen Musikszene. Schon in jungen Jahren interessierte sie sich für das Klavier und dafür, wie man es stimmt. Nach dem Studium der Zeitgenössischen Musik unternahm sie eine längere Reise durch Europa und den Nahen Osten, wo sie mit Musiker\*innen unterschiedlichster Stile und künstlerischer Sprachen in Kontakt kam und spielte. Diese Begegnungen entfachten ihre Begeisterung für die Improvisation.

Interessiert an der Stille als bewusste Pause ist Mukarjis Spiel feinfühlig, aber von Intensität. Rohe Musik von großer Schönheit verwischt die Grenzen zwischen Improvisation und Komposition. Ihr souveräner, eigener und klarer Stil ist von einer tiefen Kenntnis des Instruments geprägt, vom Sinn für Timing und von Achtsamkeit, die den Klängen Raum zum Atmen gibt und ihre Struktur zusammenhält.

Mukarji lebt zurzeit in Paris. Sie nimmt ihre Werke hauptsächlich in Europa auf, wo sie auch ausgiebig auftritt. Zu ihren Veröffentlichungen gehören *ffansion | fancies* (2016), *Dots and Lines* (2016), *Schall und Rausch | Vapour* (2014) und *Outwash* (2012) und sie ist Autorin des Buches *Auscultation* (Argobooks, 2009).

<http://www.fugitivestudies.com>

Von ihrem Informatikstudium beeinflusst, komponiert ELNAZ SEYEDI Kammermusik für ausgewählte Ensembles und definiert unerschrocken die Neue Musik um. Taktile, atmosphärisch und spirituell balancieren ihre Kompositionen zwischen Strenge und Zartheit. Inspiriert von Literatur, Architektur und bildender Kunst, erforscht Seyedis Arbeit die Vorstellungen von Subjektivität, Erinnerung und Distanz und hinterfragt den individuellen Blick auf die Realität. Nach dem Studium der Musiktheorie und Komposition mit Alireza Mashayekhi in Teheran setzte sie ihre Ausbildung in Europa bei Younghi Pagh-Paan, Jörg Birkenkötter, Günter Steinke und Caspar Johannes Walter fort. Ihre Werke wurden auf zahlreichen Festivals aufgeführt. Zurzeit ist sie Composer in Residence an der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt am Main.

<http://elnazseyedi.com/>

**FÜR DIE REALISIERUNG DES PROJEKTS ›DEUTSCHER PAVILLON 2019‹ ARBEITEN  
NATASCHA SÜDER HAPPELMANN UND FRANCISKA ZÓLYOM MIT FOLGENDEN PERSONEN  
UND INSTITUTIONEN:**

**Ernest Ah**

**konzipiert zusammen mit der Künstler\*in (und in Kooperation mit Biennale Urbana) die  
Summer School in Venedig**

**Sina Ahmadi**

**arbeitet bildhauerisch an den plastischen Elementen im Pavillon**

**Manuela Benetton**

**kuratiert das Musikprogramm in Venedig und weltweit**

**Alessandro Borgomainerio, AB VENICE**

**kümmert sich um Räumlichkeiten in Venedig und organisiert Veranstaltungen mit den  
lokalen Partner\*innen**

**Michele Braga**

**übernimmt die technische Organisation der in Venedig stattfindenden Konzerte**

**Louise Bromby und Mark Hamilton/the Kolenda Group**

**übersetzen das Kommunikationsmaterial ins Englische**

**Beatrice Di Buduo**

**ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich**

**Nicholas Bussmann**

**betreut die soundtechnische Realisierung im Pavillon**

**Deutschlandfunk Kultur**

**beteiligt sich an der künstlerischen Produktion und trägt zu deren Distribution bei**

**Jessica Ekomane, Maurice Louca, DJ Marfox, Jako Maron, Tisha Mukarji, Elnaz Seyedi  
komponieren jeweils einen Soundbeitrag für den Pavillon**

**Stefan Fischer**

**koordiniert die Abläufe für die Produktion der Installation im Pavillon**

**Henriette Gallus**

**berät in Fragen der Kommunikationsstrategie**

**GfZK - Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig**

**stellt als institutioneller Partner des Projekts ihre Infrastruktur zur Verfügung**

**Goethe-Institut**

**ist Kooperationspartner der Veranstaltungen in Venedig und weltweit**



**Michael Hahn**

arbeitet an der Realisierung der Installation im Pavillon mit

**Katrin Kappenberger**

ist für die Projektleitung zuständig

**Jasper Kettner**

begleitet die Künstler\*in fotografisch bei der Realisierung des Projekts und der Veröffentlichungen

**Kooperative für Darstellungspolitik**

Anita Kaspar, Jesko Fezer und Andreas Müller entwerfen das Raumkonzept für den Pavillon

**Felix Meyer**

assistiert und recherchiert für die Künstler\*in

**Tanja Milewsky**

ist für die Redaktion der Printmedien und der Website verantwortlich

**Maziyar Pahlevan**

gestaltet sämtliche Publikationen des Projekts

**Domenik Pasemann**

assistiert in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert die öffentlichen Veranstaltungen

**Stefan Pente**

berät dramaturgisch bei performativen Veranstaltungen

**pöge druck**

stellt die Drucksachen des Deutschen Pavillons her

**Susanne Sachsse**

spielt Helene Duldung, die Sprecherin von Natascha Süder Happelmann

**Joy Tyson**

arbeitet mit Sina Ahmadi zusammen an den Plastiken

**Ulrike Uhlig**

programmiert die Website [www.deutscher-pavillon.org](http://www.deutscher-pavillon.org)

**Martin Weigert und Clemens Kusch**

vom Architekturbüro cfk architetti in Venedig betreuen die Umsetzung baulicher Maßnahmen im Pavillon

**DER DEUTSCHE PAVILLON 2019 WIRD GEFÖRDERT VON:**

**»So geht sächsisch.« – Die Kampagne des Freistaates Sachsen**



**ifa Freunde des Deutschen Pavillons / Biennale Venedig e.V.**



ifa Freunde des Deutschen Pavillons/  
Biennale Venedig e.V.

**Arend und Brigitte Oetker**

**Rudolf Augstein Stiftung**

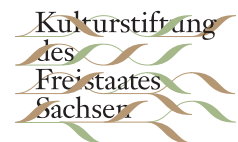


**RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG**

**Hessische Kulturstiftung**

**hessische  
kultur  
stiftung**

**Kulturstiftung des Freistaates Sachsen**



**Sächsische Aufbaubank – Förderbank –**



**Karin und Uwe Hollweg Stiftung**

**Schwarz Foundation**

**SCHWARZ  
FOUNDATION**

**Ableton AG**

**III≡Ableton**

**Alfred Ritter GmbH & Co. KG**



**Michael Andreae-Jäckering**

**Stefan Heinemann**

**Gudrun und Dr. Klaus Schaffner**

**Halle 9 Kirowwerk**



**Ulrich Sauerwein**

**Nicole und Matthias Brühl**

**KOOPERATIONSPARTNER:**

**Goethe-Institut**



**Deutschlandfunk Kultur**



**INSTITUTIONELLER PARTNER:**

**Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig**

